



Prof. Dr. Tina In-Albon
1. Vorsitzende der BVKJ

Liebe BVKJ-Mitglieder,

gerne möchten wir Sie mit dem aktuellen Newsletter auf den 4. BVKJ Kongress in Berlin aufmerksam machen. Das Programm und den Link zur Anmeldung finden Sie auf der BVKJ Homepage www.bvkj.org. Die Ausschreibung für die Förderpreise 2020 laufen bis zum 20. Januar 2020.

Des Weiteren hat sich in den vergangenen Monaten politisch einiges getan, so dass wir Sie über politische Neuigkeiten informieren möchten.

Zuletzt stellen wir Ihnen zwei spannende und aktuelle Forschungsprojekte vor: Ein Projekt beschäftigt sich mit online-Hilfen für Betroffene und Fachleute in Zusammenhang mit Nichtsuizidalem selbstverletzten Verhalten. Das zweite betrifft ein Aufruf von Kolleginnen aus Marburg für eine Studienteilnahme zur Versorgung traumatisierter Kinder und Jugendlicher.

Im Namen des gesamten BVKJ Vorstands wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine frohe Weihnachtszeit.

Herzliche Grüße



Tina In-Albon



Politische Neuigkeiten

Am 8.11.2019 wurde das **Gesetz zur Psychotherapie-Ausbildungsreform** durch den Bundesrat verabschiedet. Das Gesetz tritt am 1.9.2020 in Kraft. In vielen wesentlichen Punkten ist die Gesetzgebung den Positionen von der DGPs und dem Fakultätentag Psychologie gefolgt. Die BVKJ hatte eine Stellungnahme zum Referentenentwurf abgegeben (siehe BVKJ Homepage) und hat an der Anhörung im BMG, vertreten durch Prof. Dr. Silvia Schneider, teilgenommen. Die BVKJ setzt sich insbesondere für die Berücksichtigung aller Altersstufen in Theorie, Praxis, Forschung und den Prüfungen ein.

Am 22.11.2019 wurde vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) die neue **Psychotherapie-Richtlinie** verabschiedet. Die wichtigen Punkte zusammengefasst sind:

- Durch eine Änderung des § 92 Absatz 6a des SGB V findet ab Inkrafttreten des Gesetzes am 23. November für **Gruppentherapien** kein Gutachterverfahren mehr statt. Der Gesetzgeber begründet die Aufhebung des Gutachterverfahrens damit, ambulante Psychotherapien in Form von Gruppentherapie mehr zu fördern.
- Die **systemische Therapie für Erwachsene** wurde als weiteres Richtlinienverfahren aufgenommen. Der Antrag auf Nutzenbewertung für den Einsatz der systemischen Therapie bei Kindern und Jugendlichen wird vorbereitet. Als spezifische Anwendungsform der systemischen Therapie wird das „Mehrpersonensetting“ möglich sein.
- **Leistungsumfang:** Die Therapiestunde im Rahmen der Richtlinienverfahren umfasst mindestens 50 Minuten, eine Doppelstunde mind. 100 Minuten.
- Kleinere Änderungen: Krankhafte Störungen können durch seelische, körperliche oder **soziale** Faktoren verursacht werden; je nach Verfahren werden unterschiedliche psychotherapeutische Instrumente wie z.B. Übertragungs-, Gegenübertragungs-, Widerstands-, Verhaltensanalyse oder **System- und Ressourcenanalyse** von der Therapeutin angewendet, um den Behandlungs- und Heilungsprozess der Patientin oder des Pateinten zu fördern.

SELF-INJURY • Treatment, Assessment Recovery (STAR)



SELF-INJURY · TREATMENT ASSESSMENT RECOVERY

Nichtsuizidales selbstverletzendes Verhalten (NSSV) ist ein verbreitetes Phänomen im Jugend- und jungen Erwachsenenalter, welches häufig mit verschiedenen psychischen Störungen und Suizidalität einhergeht. NSSV sollte daher standardmäßig im klinischen Kontext erhoben werden.

Der Häufigkeitsgipfel liegt um das 15./16. Lebensjahr (Plener et al., 2015). Danach nimmt die Häufigkeit von NSSV ab, was jedoch nicht heißt, dass die Betroffenen nicht mehr beeinträchtigt sind. Vielmehr zeigt sich NSSV als Risikofaktor für Suizidalität, im Sinne einer Symptomverschiebung mit vermehrtem Alkohol- und Drogenkonsum, für einen fortbestehenden Drang nach NSSV (Kelada et al., 2018) sowie für die Entwicklung einer Borderline-Persönlichkeitsstörung (Groschwitz et al., 2015; Nakar et al., 2016). Um mehr über Prädiktoren zum Verlauf von NSSV zu erfahren, läuft derzeit das vom BMBF geförderten multizentrischen Projekt STAR (Self-injury: treatment, assessment, recovery; www.star-projekt.de). Dabei werden in einem längsschnittlichen Design sowohl psychologische als auch neurobiologische (z.B. funktionelle Bildgebung, Genetik, Hormone) Faktoren bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 21 Jahren untersucht. Ein weiterer Inhalt des Projekts ist die Überprüfung eines Online-Programms, welches, basierend auf einem evaluierten verhaltenstherapeutischen Therapieprogramm (Cutting-Down), speziell für Jugendliche und junge Erwachsene mit selbstverletzendem Verhalten entwickelt wurde.



Das *kognitiv-verhaltenstherapeutische Programm Cutting-Down* (Taylor et al., 2011) wurde von der Heidelberger Arbeitsgruppe übersetzt (Fischer et al., 2013) und in einer randomisierten kontrollierten Therapiestudie im Vergleich zu einer treatment as usual-Bedingung untersucht. Die Kurzzeittherapie mit 8-12 Sitzungen zeigte eine gute und anhaltende Wirksamkeit (Kaess, Edinger, et al., 2019).

Im Rahmen des bereits erwähnten STAR-Projekts (www.star-projekt.de) wird für Jugendliche mit selbstverletzendem Verhalten zwischen 15 und 21 Jahren eine **kostenlose Onlinehilfe** angeboten und evaluiert (Kaess, Koenig, et al., 2019). Dabei werden die Teilnehmer zufällig zwei Gruppen zugeteilt. Eine Gruppe erhält online Zugriff auf seriöse und umfassende Informationsmaterialien zu selbstverletzendem Verhalten. Die andere Gruppe nimmt zusätzlich an einem Online-Programm, basierend auf der evaluierten Kurzzeittherapie, mit Informations- und Übungsmaterialien, Beratung per Telefon oder Chat, Austausch mit anderen Betroffenen, etc. teil (Kaess, Koenig, et al., 2019). Des Weiteren gibt es im Rahmen des STAR-Projektes ebenfalls ein professionell aufbereitetes **online Fortbildungsangebot** für Psychotherapeutinnen und Ärztinnen, um Kompetenzen im Umgang mit NSSV zu vermitteln.

Aufruf zur Studienteilnahme von Kolleginnen aus Marburg:

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

wir möchten Sie bitten, an unserer Studie teilzunehmen, die in der Arbeitseinheit Kinder- und Jugendpsychologie am FB Psychologie der Philipps-Universität Marburg unter der Leitung von Prof. Dr. Hanna Christiansen durchgeführt wird. Sie beschäftigt sich mit der psychotherapeutischen Versorgung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

Teilnehmen können:

- Psychologische Psychotherapeut*innen (in Ausbildung) mit Zusatzqualifikation zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen,
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen (in Ausbildung) und
- Fachärzt*innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie (in Weiterbildung).

Die Teilnahme ist freiwillig, anonym, wird ca. 15-30 Minuten in Anspruch nehmen und ist mit keinen Belastungen oder Risiken verbunden. Als Dank haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, an einer Verlosung teilzunehmen. Verlost wird ein Wellnessurlaub im Wert von 500 Euro oder die Übernahme der Gebühren eines nationalen Kongresses in Höhe von 500 Euro. Darüber hinaus verlosen wir fünf Fachbücher zur Behandlung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

Der Link zur Umfrage:

<https://www.soscsurvey.de/test160514/>

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Katharina Louisa Schulte (M.Sc. Psych) und Katharina Mladek (M.Sc. Psych)

Sie sind herzlich eingeladen zum 4. BVKJ-Kongress!



Der 4. BVKJ Kongress „Kinder- und Jugendlichen-psychotherapie: vielschichtig und innovativ“ wird am 08./09. Mai 2020 wieder im Willy-Brandt-Haus in Berlin stattfinden.

Keynote Speaker sind:

Dr. Michael Simons	Wenn zu viel Denken krank macht - Metakognitive Therapie bei Kindern und Jugendlichen
PD Dr. Wolfgang Briegel	Parent Child Interaction Therapy (PCIT) - eine aktuelle Übersicht
Prof Dr. Rita Rosner	Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen in Kindheit und Jugend

Workshops werden angeboten von:

Dr. Ingrid Hösch	„Was da war, belastet mich jetzt nicht mehr so.“ – Imaginatives Schreiben mit Jugendlichen, transdiagnostisch eingesetzt
M.A. Sören Friedrich	Suizidalität im Kindes- und Jugendalter- Einschätzung, (Krisen-) Intervention, Behandlung
Dr. Michael Simons	Stopp die Dominos! Metakognitive Strategien gegen übermäßige Sorgen und Grübeln
PD Dr. Wolfgang Briegel	Parent- Child Interaction Therapy (PCIT)
Dr. Miriam Gschwendt	Achtsamkeitsbasierte Verfahren in der Therapie für Kinder und Jugendliche mit internalisierenden Störungen
Prof. Dr. Rita Rosner	Traumafokussierte Kognitive Verhaltenstherapie bei Verlust und Trauer
M.SC. Jan Greuel	Gestaltung und Durchführung von Gruppeninterventionen mit Kindern - Rahmenbedingungen und Therapeutenverhalten Das Emotionsregulationstraining (ERT) für Kinder im Grundschulalter - eine Gruppenintervention
Dipl. Päd. Matthias Gallei	Psychotherapeutische Begleitung transidenter Jugendlicher

Die Anmeldung ist ab sofort unter <http://www.bvkj.org/bvkj-kongress>

möglich – wir würden uns freuen, Sie in Berlin begrüßen zu

dürfen! Weitere Infos, siehe www.bvkj.org.

Ihr BVKJ Vorstand